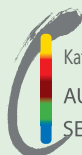


Katholische Pfarrei Hannberg

Pfarrkirche Geburt Mariens



Filialkirche St. Michael



Katholischer Seelsorgebereich

AURACH-

SEEBACHGRUND



Nr. 118
Juli 2025

30. Jahrgang

© dbk

Leo XIV

Gedanken des Pfarrers

Liebe Leserinnen und Leser,

“Habemus Papam” hieß es am Abend des 8. Mai, nachdem die Kardinäle Robert Francis Prevost zum 267. Bischof von Rom und Papst gewählt hatten und der weiße Rauch aufgestiegen war. Ich erinnere mich noch gerne an den Abend als ich nebenbei den Kamin der Sixtinischen Kapelle über Livestream beobachtete und plötzlich weißer Rauch aufstieg und an die Spannung, wer denn nun der neue Papst sei. Während eines Traugesprächs war es dann soweit und das Brautpaar und ich verfolgten gespannt die Vorstellung des neuen Papstes Leo XIV. “Annuntio vobis gaudium magnum; habemus Papam: Eminentissimum ac Reverendissimum Dominum, Dominum Robertum Franciscum Sanctae Romanae Ecclesiae Cardinalem Prevost qui sibi nomen imposuit LEONEM XIV” verkündete der Kardinalprotodiakon von der Loggia; zu deutsch: “Ich verkündige euch große Freude: Wir haben einen Papst!

Seine Eminenz den Hochwürdigsten Herrn Robert Francis, Kardinal der Heiligen Römischen Kirche Prevost, der sich den Namen Leo XIV. gegeben hat.

Sein erster Auftritt als Papst auf der Loggia, wo er mit dem Gruß des Auferstandenen “Der Friede sei mit euch” die Gläubigen grüßte und seine Ansprache waren am 8. Mai, dem Gedenktag der Befreiung von den Nationalsozialisten und in Zeiten der Kriege in der Ukraine, im Nahen Osten und anderen Teilen der Welt, sicher nicht zufällig gewählt. Dies und seine Namenswahl nach Leo XIII. dem großen Papst der mit seiner Sozialzyklika “Rerum novarum”

(Geist der Erneuerung) die Soziallehre der Kirche prägte, sind sicher für sein Pontifikat zukunftsweisend. Das zeigte sich schon in den ersten Wochen. Wir wünschen ihm für sein Pontifikat Gottes reichen Segen, Kraft, Ausdauer und den Heiligen Geist, um unsere Kirche zu leiten.

Auch auf Ebene des Seelsorgebereiches wird es wieder personelle Veränderungen geben. Martina Keller wechselt in den Schuldienst und verlässt uns als Gemeindeferentin. Ebenso verlässt auch Kaplan Christian Wohlfahrt den Seelsorgebereich und tritt seine erste Pfarrstelle als Pfarrvikar im Seelsorgebereich Fränkische Schweiz Nord in Waischenfeld an. Verstärken wird unser Team ein neuer Gemeindeferent, Christian Deuber. Dann sind wir noch drei Priester im ganzen Seelsorgebereich, als ich 2017 kam, waren wir noch drei Priester nur im Seebachgrund. Waren wir bis letzten Sommer noch zu acht im Pastoralteam, sind wir ab September nur noch zu viert. Unterstützt werden wir von Bernhard und Martina Keller, die als Religionslehrer mit Gemeindeauftrag noch ein paar festgelegte Aufgaben übernehmen und Schwester Teresa, die ein kleines Stundenkontingent für den Seelsorgebereich hat. Das wird sich ab September auch z.B. auf die Anzahl der Gottesdienste und die Arbeitsverteilung im Team auswirken.

Durch das große Engagement unserer Ehrenamtlichen - vielleicht ja auch Ihres - in verschiedenen Bereichen und auf unterschiedlichen Ebenen können wir dennoch eine lebendige Gemeinde sein und bleiben, wovon auch die-

Gedanken des Pfarrers

ser Festungsblick wieder zeugt. Vielen Dank allen, die dazu beitragen.

Im Namen des ganzen Teams wünsche ich Ihnen viel Freude und Neugier

beim Durchblättern und vor allem eine schöne und erholsame Ferien- bzw. Sommerzeit.

Ihr

Johannes Saffer

Kirchliche Nachrichten



Thomas Gumbrecht, Gsb 87
Johann Dummer, Gsb 88
Georg Biermann, He 93

Josef Biermann, He 85
Gerharda Weiser, Gsb 95



Annika Schmauß
Nele Kroher
Nicoletta Benke
Malia Straub

Leopold Grimm
Noah Büttner
Paul Sauermann



Felix und Anne Schuderer, geb. Düthorn
Markus Musialik und Stefanie Seeberger

Kommt her und esst!

Erstkommunion am 11. Mai 2025 in Hannberg und am 18. Mai in Großenseebach

Unter dem Motto „Kommt her und esst!“ feierten 14 Mädchen und Jungen ihre Erstkommunion in der Wehrkirche. Sie hatten sich zusammen mit ihren Familien seit November bei Weg-Gottesdiensten und bei der Beichte, sowie im Religionsunterricht auf diesen Tag vorbereitet. Engagierte Eltern hatten mit ihren Kindern Brot gebacken und die Kommunionkerzen gestaltet. Bei strahlendem Sonnenschein zogen die Kinder mit ihren Eltern und Paten begleitet vom festlichen Klang der Blaskapelle einmal um die Wehrkirche und dann feierlich in den Kirchenraum ein. Die Kommunionkerzen wurden von Gemeindeferentin Martina Keller,

die für die Erstkommunionvorbereitung im Seebachgrund hauptverantwortlich war, und Pfarrer Johannes Saffer an der Osterkerze entzündet. Um den Altar versammelt, erneuerten die Kinder selbst das Taufversprechen, das damals ihre Eltern und Paten gegeben hatten. Das Evangelium von der Begegnung mit dem auferstandenen Jesus am See Genezareth wurde gemeinsam mit Müttern in verteilten Rollen vorgelesen. Im Gespräch gaben Martina Keller und Johannes Saffer den Kindern und ihren Gästen während der Predigt einige Gedanken auf ihren Lebens- und Glaubensweg mit: Jede und jeder freut sich, wenn er zu ei-

Kommt her und esst!

nem Fest mit leckerem Essen eingeladen ist. Dabei wird nicht nur Essen geteilt, sondern auch das Leben und alles, was einen gerade bewegt. Genau das haben die Menschen und besonders die Freundinnen und Freunde mit Jesus erleben können. Seine Einladung gilt bis heute: „Kommt her und esst!“ Ich bin euch immer nahe. Und wenn es im Leben mal nicht so einfach ist, etwas nicht gleich klappt, dann habt Mut und probiert es auf andere Weise nochmal.

Die Mädchen und Jungen gestalteten den Gottesdienst durch das Lesen der Kyrierufe und Fürbitten, sowie bei der Gabenprozession mit. Zusammen mit der großen Schar der Ministrantinnen und Ministranten versammelten sie sich dann um den Altar, um Jesus Christus im gewandelten Brot zu empfangen. Für diesen besonderen Moment in ihrem Leben dankten die Kinder Gott mit einem gemeinsamen Gebet. Von den Oberministrantinnen Emily und Lina gab es für die Kommunionkinder eine Überraschung, verbunden mit der Einladung Teil der Minnis in Hannberg zu werden. Zu feierlicher Orgelmusik von Claus Keller, der viele Lieder auch voll Begeisterung gemein-

sam mit seinen Söhnen Alexander und Christian am Keyboard begleitete, zogen die Mädchen und Jungen aus der Kirche aus und stellten sich zu einem Gruppenbild auf. Ein Dank an Katharina Schaub, die als Fotografin wieder professionell im Einsatz war. Fleißige Helferinnen und Helfer hatten auf dem Kirchenplatz einen Stehempfang vorbereitet und so bot sich die Gelegenheit zum Gespräch und für Fotos noch beieinander zu bleiben.

Eine Dankandacht am Abend schloss den Festtag ab. Vergelt's Gott allen, die sich bei der Vorbereitung und am Festtag engagiert haben!

Am Sonntag, 18. Mai, feiern 6 Kinder in St. Michael, Großenseebach, ihr Fest der Erstkommunion. Der gemeinsame Abschluss war dann der von Eltern organisierte Ausflug nach Steinberg am See im Juli, auf den sich alle freuen.

„Kommt her und esst!“, laden wir mit diesen Worten Jesu die Kinder und Familien auch nach der Erstkommunion immer wieder zu den Gottesdiensten und Angeboten ein. Denn unser Glaube ist ein Geschenk, das uns durchs Leben trägt und es bereichert.

Martina Keller

Jubelkommunion

Am Sonntag, 4. Mai 2025 haben 32 Jubilare in der Pfarrkirche in Hannberg Ihrer Erstkommunion gedacht. Vor 40, 50, 60 oder 70 Jahren sind sie hier feierlich zur Ersten Heiligen Kommunion gegangen. Die Jubilare zogen begleitet von der Jugendfeuerwehrkapelle Großenseebach, vom Andreassaal in die Kirche ein. Dort erneuerten Sie ihr Taufversprechen und wurden mit dem gesegneten Wasser der Osternacht besprengt.

Pfarrer Saffer ging in seiner Predigt auf das Essen und Trinken Jesu mit seinen Jüngern ein. Essen und Trinken gehört zum Leben. Ohne Essen gibt es kein Leben. Essen und Trinken kann nur, wer lebt. Und Jesus lebt!

Jesus hat in vielen Situationen mit seinen Freunden gegessen. Gemeinsames Essen, Festmahl halten, ist ein großer Teil von Feierlichkeiten und hat eine

wichtige Funktion, es ist Zeichen von Gemeinschaft. Jesus sagt: „Sucht die Gemeinschaft wie ich.“

Diese Gemeinschaft Jesu durften die Jubilare und alle Gläubigen beim Empfang der Heiligen Kommunion vom Leib und Blut Christi, in der Gestalt von Brot und Wein erleben, genießen und feiern.

Zum feierlichen Orgelspiel zogen die Jubilare aus der Kirche aus, um anschließend Aufstellung für das Gruppenbild zu nehmen.

Pfarrer Saffer wünschte Allen noch einen schönen Sonntag und Sie mögen doch diese Gemeinschaft noch weiterklingen lassen.

Sabine Neidhardt



Segnungsgottesdienste

Segnungsgottesdienste würdigen das Engagement in Vereinen & Gruppen

In den vergangenen Monaten hat die Pfarrei Hannberg gleich drei besondere Segnungsgottesdienste gefeiert – jeweils mit dem Ziel, Menschen in ihrem ehrenamtlichen, künstlerischen oder sportlichen Engagement zu bestärken und den Segen Gottes spürbar in den Alltag mitzunehmen. In speziellen Gottesdiensten wurden Musiker, Chöre und Sängerinnen, Feuerwehrleute sowie Sportler/innen und Vereinsaktive in den Mittelpunkt gestellt. Pfarrer Johannes Saffer betonte bei allen drei Gottesdiensten, wie wichtig das Wirken dieser Gruppen für die Gesellschaft und das Gemeindeleben im Seebachgrund ist. Beim Musikergottesdienst stand die Kraft der Musik im Mittelpunkt – viele Ensembles aus der Gemeinde gestalteten den Gottesdienst musikalisch mit und erhielten den persönlichen Segen für ihre Kreativität und ihr Wirken in Chören und Kapellen.

Die Feuerwehrsegnung in St. Michael würdigte den unverzichtbaren Einsatz der freiwilligen Helferinnen und Helfer der Feuerwehren aus Heßdorf, Membach, Hesselberg und Großenseebach am 4. Mai, den Tag des Heiligen Florian. Beim Segnungsgottesdienst für Sportvereine in der Wehrenlagen Hannberg kamen Vertreter der örtlichen Sportvereine zusammen. Auch hier spendete Pfarrer Saffer allen Aktiven persönlich den Segen.

Mit diesen Segnungsgottesdiensten möchte die Pfarrei Hannberg ein Zeichen setzen: Wir sehen, würdigen und begleiten das Engagement der Menschen vor Ort – in Musik, Ehrenamt und Sport. Wir möchten somit Kirche mitten ins Leben bringen, und Gemeinschaft im Glauben zu stärken.

Thomas Willert



PWB in Vierzehnheiligen

Bei strahlendem Sonnenschein machte sich eine große Gruppe von PWB Mitgliedern und Interessierten am 13. Mai 2025 nach dem Gottesdienst in Hannberg mit dem Bus auf den Weg nach Vierzehnheiligen.

Dort angekommen gab es eine interessante und kurzweilige Führung, in der die Entstehungsgeschichte dieses Ortes sehr anschaulich dargestellt wurde. Im Anschluss zelebrierte unser Pfarrer Johannes Saffer eine Messe an einem der Mittelaltäre. Das war schon eine besondere Atmosphäre in diesem besonderen Umfeld.

Auch das leibliche Wohl kam nicht zu kurz. Zu Mittag trafen wir uns im Frankenhof, wo Plätze für uns reserviert waren.

Der Nachmittag begann mit Zeit zur freien Verfügung. Jeder konnte nach seinem Geschmack in der Basilika etwas meditieren oder im Freien spazieren gehen und das schöne Wetter und die ansprechende Gegend genießen. Auch die Stände mit den Souvenirs und vielen Devotionalien waren geöffnet und zogen den einen oder anderen an.

Danach waren nochmals Plätze im Frankenhof reserviert, um sich bei Kaffee und Kuchen wieder zu stärken.

Nach dem Gruppenbild auf der Treppe vor der Basilika ging ein wunderschöner Ausflug mit guten Gesprächen und Begegnungen zu Ende.

Nach der Heimfahrt hatte uns Hannberg wieder.

Rosi Balsam



Kindergarten Hannberg

Was tut sich im Kindergarten?

„O zapft is“ hieß es am 9 Mai im Hannberger Kindergarten St. Marien. Auf Initiative des Elternbeirates und des Fördervereines feierten die Kinder mit ihren Familien ein fröhliches Maifest. Herr Pfarrer Saffer schlug als Ehrengast ein Fässchen Bier an. Die Hekkenmusikanten spielten und auch die neu gegründete Eltern-Band trat auf. Die Eltern hatten sich um das leibliche

Wohl gekümmert und so gab es jede Menge leckeren Kuchen, Zuckerwatte und Schokoladenäpfel. Das Team der Kindergärtnerinnen hatte fleißig im Vorfeld gebastelt und so konnten die Kinder mit selbstgebauten Bauchläden kleine Basteleien wie zum Beispiel Filzlebkuchenherzen verkaufen. „Es war ein tolles Fest mit vielen fleißigen Helfern in unserem wunderschönen Garten,“ freut sich Kindergartenleiterin Nina Windisch.

Im Juli stand das nächste Fest an. Diesmal mit der ganzen Gemeinde. Viel Applaus gab es für den Auftritt der Kindergarten Kinder beim Pfarrfest. 55 Kinder sangen voller Leidenschaft die Lieder „Weltkinder“ und „Hand in Hand.“ Begleitet wurden sie von der Eltern-Band.

Die nächsten Wochen werden anstrengend für Nina Windisch und ihr Team: bisher sind zwei Gruppen in den Containern untergebracht (die Schildkröten und die Delphine). Zum neuen Schuljahr ziehen die restlichen drei Gruppen (die Mäuse, die Frösche und die Bären) in den Container. Nur wenige Tage



Kindergarten Hannberg

haben die Erzieherinnen Zeit, den Umzug zu stemmen. „Wir sind sehr froh, dass wir Unterstützung vom Bauhof und von den Eltern bekommen,“ sagt die Erzieherin und stellvertretende Leiterin Luise Knauer.

Zwei Jahre soll die Generalsanierung und Erweiterung des Kindergartens dauern. Der Haupteingang wird zum September an den Radweg verlegt, um für die Sicherheit der Kinder zu sorgen. Der bisherige Zugang wird zur Baustellen-Zufahrt. Nina Windisch nutzt das Gespräch mit dem Festungs-Blick noch für eine Stellenausschreibung: Gesucht wird eine nette Küchenhilfe für 14 Stunden pro Woche in der Mittagszeit.

Irina von Gagern



Rock, Pop & Irish Folk bei Kultur in der Kirchenburg

Am Freitag, den 4. Juli, war es wieder so weit: Unsere Wehrkirche wurde zum neunten Mal zur Bühne für Kultur, Musik und Kunst. Die Benefizveranstaltung „Kultur in der Kirchenburg“ lockte bei bestem Sommerwetter rund 1.000 Besucher an und wurde erneut zu einem großen Erfolg. Hinter den Kulissen arbeiteten über 50 Ehrenamtliche Hand in Hand, um diesen besonderen Abend auf die Beine zu stellen. Ob beim Aufbau, an den Getränkeständen, an der Technik oder bei der Koordination der Künstler – überall war zu spüren: Es helfen viele Menschen zusammen, um ein großes Event zu veranstalten.

Veranstalter ist der Kunst- und Kulturverein der Pfarrei Hannberg, der mit dieser Benefizveranstaltung zeigen möchte, wie Kirche heute offen, einladend und nahbar sein kann. Viele der Besucher hatten sonst kaum Berührungspunkte mit Kirche – und erlebten an diesem Abend eine lebendige, gastfreundliche Gemeinde, die weit mehr ist als nur ein Ort für Sonntagsgottesdienste.

Das Musikprogramm war ebenso vielfältig wie stimmungsvoll: Die Försti Band,

bestehend aus Jugendlichen, eröffnete mit eigenen Rocksongs zu Themen wie Umweltschutz und Jugendalltag. Es folgten Sunshine 4 mit gefühlvollen Country-Klassikern und Paddy's Last Order, die mit Irish Folk echte Pub-Atmosphäre ins Kirchengelände brachten. Den Abschluss bildete die Partyband Hertz7, die die Wehranlage bis spät in die Nacht in eine Tanzfläche verwandelte – Gänsehautmomente inklusive.

Alle Künstlerinnen und Künstler verzichteten auf eine Gage. Es wurden Spenden in Höhe von über 3.500€ erzielt. Das Geld fließt an zwei ausgewählte Projekte: die Elterninitiative krebskranker Kinder Erlangen und der Ausbildungsfonds der Partnerpfarrei Busagula in Uganda.

Thomas Willert zeigte sich begeistert: „Es ist beeindruckend zu sehen, wie viele Menschen sich hier mit einbringen. Mit Vorfreude blicken wir schon jetzt auf 2026, wenn wir das 10-jährige Jubiläum von „Kultur in der Kirchenburg“ feiern dürfen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mit Herz, Zeit und Einsatz dabei waren!

Thomas Willert



Pfarrfest „Pilger der Hoffnung“

Am Sonntag, den 6. Juli, feierte unsere Pfarrei Hannberg ihr diesjähriges Pfarrfest unter freiem Himmel. Passend zum Motto des Jahr der Hoffnung stellte Pfarrer Johannes Saffer den festlichen Open-Air-Gottesdienst unter das Motto „Pilger der Hoffnung“.

Der Gottesdienst fand gleichzeitig an zwei Orten innerhalb der historischen Wehranlage statt: Auf der Südseite zelebrierte Pfarrer Saffer mit der gesamten Gemeinde, während auf der Nordseite ein kindgerechter Wort-Gottes-Dienst für Kinder bis fünf Jahre vom Kleinkind-Team gestaltet wurde. Zu Beginn und später zur Kommunion und zum Segen kamen beide Gruppen wieder zusammen.

Ein bewegender Moment war die Verabschiedung von Gemeindeferent Martin Keller, die am Ende des Gottesdienstes mit herzlichen Worten und großem Applaus aus dem aktiven Dienst in unserer Pfarrei verabschiedet wurde.

Musikalisch wurde der Gottesdienst von dem Chor Voice of Joy und Claus Keller am e-Piano begleitet – und auch danach ging es musikalisch weiter: Die Jugendkapelle Großenseebach spielte nach dem Gottesdienst.

Am Nachmittag erwartete die Gäste ein



vielfältiges Programm: Der Kindergarten Hannberg brachte nicht nur ein fröhliches Bühnenprogramm mit, sondern trat gemeinsam mit der Elternband auf – ein Highlight für viele Familien. Darüber hinaus luden verschiedene Gruppen und Sachausschüsse zu Mitmachaktionen und Spielen ein.

Ein herzliches Dankeschön gilt den über 60 ehrenamtlichen Helfern, die das Fest mit viel Engagement und Herz vorbereitet, aufgebaut, begleitet und abgeschlossen haben. Als am späten Nachmittag alles gegessen, getrunken und gespielt war, blieb ein Fazit: Ein gelungenes Pfarrfest, das unsere Gemeinschaft gestärkt und Kirche als lebendig, offen und herzlich erlebbar gemacht hat – ganz im Sinne hoffnungsvoller Pilgerinnen und Pilger.

Thomas Willert

25 Jahre Zeltlager

Detektive aus dem Seebachgrund gehen auf Spurensuche

In der ersten Pfingstwoche gingen knapp 100 Nachwuchsdetektive auf Spurensuche in die fränkische Schweiz, denn das diesjährige Zeltlager stand unter dem Motto „Detektive auf Spurensuche“ und gleichzeitig wurde auch das 25-jährige Jubiläum gefeiert.

Für das Betreuer team geht es bekanntlich bereits am Pfingstsonntag für den Aufbau zum Zeltplatz nach Wohlmuthüll, wo es am Abend anlässlich des Jubiläums ein Essen gab, zu welchem auch die ehemaligen Betreuer und Betreuerinnen, sowie Mitwirkende und sogar Gründer geladen wurden und gekommen sind.

Das Zeltlagerteam durfte neben unserem derzeitigen Pfarrer Saffer, Pfarrvikar James auch das Gründungsmitglied Herr Erzbischof Gössl empfangen. Denn 1999 hat unser jetziger Erzbischof den Grundstein für das Zeltlager des Seebachgrunds gelegt.

Nach dem gemeinsamen Essen wurde auch das neu gebaute Kreuz am Lagerfeuer von allen drei Geistlichen gesegnet. Den Abend ließen alle gemeinsam mit musikalischen Zeltlager-Klassikern ausklingen.

Am **Montag** wurden die letzten Vorbereitungen auf dem Zeltplatz getroffen, ehe am Nachmittag dann die Kinder ankamen. Nach Bezug der Zelte und Besprechung der Lagerordnung durfte jedes Zelt getreu dem Motto eine Lupe gestalten, die danach vor den Zelten aufgestellt wurden. Nach einer Runde Kennenlernspiele und Abendessen stand dann der erste große Fall für die Nachwuchsdetektive an. Beim Aufbau war nämlich die Erinnerungskiste des Zeltlagers verschwunden und einer der Betreuer muss sie gestohlen haben. Zum Glück gab es Zeugenaussagen, eine aufgenommene Mailbox, Schuhabdrücke und weitere Hinweise, die über die Zeltlagerwoche hinweg alle gemeinsam analysieren konnten, um den Verdächtigenkreis weiter einzuzugrenzen.

Nach der ersten Fallbesprechung ging es für alle Kinder und Betreuer zum Waschbecken für die erste Zahnputzparty. Nachdem dann alle warm angezogen ums Lagerfeuer saßen, wurden die Nachtwachen und das Prinzip eines Überfalls erklärt. Zum Tagesabschluss wurde unter musikalischer Gestaltung von Keyboard, Gitarre und Cajon der Tag mit Zeltlagerklassikern, sowie einem Abendlob abgerundet.

Am **Dienstag**vormittag standen die Workshops an, in denen alle Kinder alias die Nachwuchsdetektive ihre Ausrüstung in Form einer Tasche fürs Equipment, einem Kompass, einer Lupe und einem Ausweis bastelten.

Am Nachmittag ging es dann in den Wald fürs Geländespiel Stratego, in dem die Kinder getreu dem Motto verschiedene Rollen übernahmen, um als Forensiker, Ermittlungsleiter oder Undercoveragenten das Geheimdokument vor dem anderen Team zu schützen.



Zwischen Abendessen und der Zahnputzparty stand noch Stockbrot am Lagerfeuer auf dem Programm, bevor der zweite Tag dann mit einigen Zeltlagerklassikern, Geschichte und Abendlob zu Ende ging.

Mittwoch ist großer Ausflugtag und das auch im Jubiläumsjahr. Gestärkt mit Lunchpaketen und gepacktem Rucksack ging es zu Fuß nach Wohlmuthüll, wo zwei Busse warteten, um die Kinder und Betreuer nach Egloffstein zu bringen.

Hier stand für alle eine Schatzsuche im Felsenkeller unterhalb der Ortschaft an, bevor es weiter mit dem Bus ins Königsbad nach Forchheim ging. Geduscht, aber geschafft ging es zurück nach Wohlmuthüll, wo noch Abendessen, Zahnputzparty und das tägliche Lagerfeuerprogramm anstand, ehe dann 23 Uhr und somit Nachtruhe war.

Für die einen hieß es danach ins Bett und für einige auf die Posten der ersten Nachtwachenschicht.

Am **Donnerstag** ist Ausschlaftag und so durften alle etwas länger schlafen. Allerdings hatten die Nachwuchsdetektive nach dem

Frühstück ihren nächsten Einsatz, denn das Schokopuddingrezept der Küche war verschwunden. Beim großen Geländespiel mussten die Kinder in acht Gruppen an acht Stationen alles dafür geben, damit das Rezept wieder zur Küche zurückgelangt, indem sie dafür Puzzleteile sammelten. An dieser Stelle muss wieder ein

großes Lob an die Küche ausgesprochen werden. In der ganzen Woche wurden Kinder, wie Betreuer rund um die Uhr mit leckerstem Essen versorgt. Angefangen bei Käsespätzle, über Gyros und Chili con Carne bis hin zum Nachtisch wie Mandarinenquark, Pudding oder Grießbrei.

Nach erfolgreichem Abschluss des Geländespiels gab es am Nachmittag zur Abkühlung eine Wasserparty mit Gartenschlauch, Rutschbahn und Wasserspritzpistolen - dabei wurden die Betreuer auch nicht verschont.

Zum Tagesabschluss stand abweichend zu den anderen Tagen die große Nachtwanderung auf dem Plan. In zwei „schweren“ und einer „mittelleichten“ Gruppe ging es für die Kinder in den Wald, um einem Detektiv zu helfen, der überfallen worden war.

Alle kehrten wohlbehalten zum Zeltplatz zurück und um 23 Uhr ging es wieder zurück in die Zelte oder eben auf die erste Schicht der Nachtwachenposten.

Der **letzte Tag** vor der Abreise startete nach dem Frühstück mit dem Lagergottesdienst. Pfarrer Saffer gestaltete den Gottesdienst getreu dem Zeltlagermotto „Auf Spurensuche“ und erläuterte im aktiven Dialog mit den Kindern den Zusammenhang zwischen der gebastelten Detektivausrüstung – dem Kompass, dem Ausweis und der Lupe – und unserem Glauben.

Danach ging es auch schon mit gepacktem Rucksack auf Kurzwanderung Richtung Freibad nach Ebermannstadt. Jedoch wurde auf halber Strecke für das alljährliche Picknick im Stadtpark Rast gemacht, welches die Küche mit buntem Gemüse, Brezeln und vielem mehr vorbereitet hatte. Im Freibad angekommen, ging es für Kinder und Betreuer ins Wasser, auf die Rutsche und Sportfelder oder einfach auf die Liegewiese zum Entspannen. Zurück am Zeltplatz angekommen wurde eine Art Schatzkarte am Fahndungsbrett des Zeltlagerfalls „verschundene Kiste“ entdeckt. Die Kinder konnten mithilfe der Karte die Kiste im Wald finden und dank eines

25 Jahre Zeltlager Fortsetzung

letzten Hinweises an der Kiste auch das Rätsel lösen und den Täter ausfindig machen. Nach dem Abendessen fand zum Wochenabschluss noch der bunte Abend statt, bei welchem die Kinder die Woche und auch die letzten 25 Jahre Zeltlager Revue passieren lassen konnten. In vier Teams traten die Kinder in Minispiele gegeneinander an. Es mussten beispielsweise Zeltlagershirts den richtigen Jahren zugeordnet, die Anzahl an verspeisten Camemberts geschätzt oder anhand der ersten Töne Lieder erraten werden.

Nach der täglichen Zahnputzparty, einer Runde Zeltlagerklassikern am Lagerfeuer und dem Abendlob ging es ein letztes Mal auf die Nachtwachenposten und in die Schlafsäcke.

Mit motivierter Aufweckmusik wurde am Samstag zu Frühstück, Packen und Zelte

ausräumen aufgefordert. Alle halfen tatkräftig zusammen und ab halb zehn trafen nach und nach die Eltern zum Abholen ein. Der Zeltplatz leerte sich immer weiter bis dann schließlich durch das Betreuersteam alle Hänger beladen waren und die Abfahrt zurück in den Seebachgrund angetreten werden konnte. Hier wurde dann das gesamte Zeltlagerequipment wieder verräumt und damit ging ein weiteres Zeltlagerjahr zuende.

Das **Zeltlager im Jubiläumsjahr 2025** war wieder ein voller Erfolg mit viel Spaß, tollen Begegnungen, vielen neue Erinnerungen, super Wetter, gutem Essen und vielem mehr. Ein herzliches Dankeschön an alle Unterstützer, Helfer und Betreuer! Wir freuen uns aufs nächste Jahr!

Helene Inkmann

Personelle Veränderungen

Neue Verwaltungsmitarbeiterin im Pfarrbüro Hannberg

Kerstin Kupfer

Ich freue mich, mich Ihnen als neue Pfarrsekretärin für Hannberg und den Seelsorgebereich Aurach-Seebachgrund vorstellen zu dürfen.

Seit dem 1. Juli 2025 bin ich für die Pfarrei Geburt Mariens im Pfarrbüro und für die Friedhofsverwaltung tätig. Weiterhin werde ich bei den weiteren Kolleginnen im Zentralen Pfarrbüro in Herzogenaurach anzufinden sein.

Ich bin gelernte Bürokauffrau und habe (unter anderem) bereits einige Jahre im kirchlichen Umfeld gearbeitet.

Und auch privat liegt mir das kirchliche Leben in meiner Heimatpfarre sehr am Herzen.



Personelle Veränderungen

„Tut eure Arbeit gern, als wäre sie für den Herrn und nicht für Menschen; ihr wisst, dass ihr vom Herrn das Erbe als Lohn empfangen werdet. Dient Christus, dem Herrn! Wer aber Unrecht tut, wird zurückbekommen, was er an Unrecht getan hat, ohne Ansehen der Person. (Kol 3,23-25)“

Liebe Gemeindegliedervon Weisendorf, Großenseebach und Hannberg, liebe Schwestern und Brüder, liebe Kinder,

„Tut eure Arbeit gern...“, dieser Satz begegnet mir in der letzten Zeit immer häufiger. Warum? Weil meine Aufgabe die Sendung zu den Menschen ist. Getreu meinem Nummernschild: FO-MD (die Ebracher haben das bei meinem dortigen Abschied so gedeutet): „Für olla Menschen doo“.

Wer mich kennt, der weiß, das ist mein Bestreben – für die Menschen da zu sein und der Sendung Gottes gerecht zu werden. Mut zu machen, aufzubauen, Hoffnung zu wecken, liebenswert und menschlich mit den Schwestern und Brüdern umzugehen.

Wenn ich dies nun genau betrachte, dann heißt es, meiner Sendung treu – mich senden zu lassen um an anderen Orten den Samen auszustreuen, der mein Herz füllt und mein Leben fruchtbar macht. Hinauszugehen und – ich hoffe erfüllt vom Heiligen Geist – das Reich Gottes und das Heilswerk Christi zu bezeugen und zu verkünden.

Liebe Schwestern und Brüder, meine Reise geht weiter, nach Waischenfeld und in den Seelsorgebereich Fränkische Schweiz Nord. Ich bleibe euch aber von Herzen verbunden. Gerne können Sie und Ihr euch stets bei mir melden



– auch ein Vikar freut sich über Besuche und Briefe, Mails und sonstige Kontaktaufnahmen.

Denn ich kann meine Arbeit nur tun, wenn ich Menschen habe, die mit sich arbeiten lassen wollen.

Für meinen Teil diene ich Christus, dem Herrn, aus ganzem Herzen und erbitte euch den Segen des dreifaltigen Gottes. Er möge, in euren Gemeinden, immer wieder neu den Geist des Glaubens wecken, Berufungen heranbilden und euch seine Gnade in reichem, überfließenden Maß zukommen lassen.

So schließe ich mit freundlichen Grüßen

Christian Wohlfahrt

Scheidender Kaplan im SSB Aurach-Seebachgrund

Personelle Veränderungen

Danke für die Wegbegleitung ...

... sage ich euch und Ihnen allen im Seebachgrund von Weisendorf über Großenseebach bis Hannberg. Zwei Jahre war ich in euren Gemeinden als Gemeindereferentin aktiv, nicht nur im Rahmen der Erstkommunionvorbereitung, bei der Unterstützung der Kinder- und Familiengottesdienst-Teams, den Minis, bei Krippenspiel, Kinderkreuzweg oder in den verschiedenen Gremien als Vertreterin des Pastoralteams. Ab 1. September wird der Schwerpunkt meiner Arbeit im Religionsunterricht in Aurachtal und Herzogenaurach liegen. Als Religionslehrerin im Kirchendienst PLUS werde ich einige Aufgaben im Seelsorgebereich weiterhin übernehmen, wie z.B. die Begleitung der Pfarrei St. Josef/Niederdorf rund um das neue Pfarrzentrum, ein Krippenspiel mit Krippenfeier, die spirituellen Angebote für Frauen und die Radwallfahrt nach Dettelbach. Und ich werde nach wie vor als Diözesankuratorin der Pfadfinderinnen in der ganzen Erzdiözese Bamberg tätig sein.

Euer und Ihr Engagement für den Glauben, die Begegnungen und Gespräche, das Erlebnis des Glaubensstages und vieles mehr trage ich in meinem Herzen. Seid weiter so engagiert, lebt die Vielfalt und bringt die Frohe Botschaft von Jesus in der Welt zum Strahlen. Ladet die Menschen in eure Gemeinden ein. Sie werden sich willkommen fühlen – so wie ich mich vom ersten Augenblick an bei euch wohlgeföhlt habe. Gottes Segen voll Mut, Kraft, Liebe, Zufriedenheit und Hoffnung wünscht euch und Ihnen,

Martina Keller



Pfarrfahrt Steiermark 28. Juni – 3. Juli 2025

Die diesjährige Pfarrfahrt führte uns in die Steiermark, das grüne Herz Österreichs. Auf der Hinfahrt besuchten wir die herrliche Wallfahrtskirche Mariä Geburt in Mariazell. In den folgenden Tagen besichtigten wir viele prachtvolle Kirchen wie den Dom in Graz, Stift Rein, Chorherrenstift Vorau, St. Veit Pöllau und die Wallfahrtskirche Pöllau, in der wir mit Pfr. Saffer einen Gottesdienst feierten.

Der Schlossberg in Graz, die Riegersburg, Schloss Eggenberg

Graz und das Lipizzaner Gestüt Piber standen auch auf dem Plan. Die Kulinarik kam nicht zu kurz bei einer Weinverkostung, Führung und Verkostung in der bekannten Vulcano Schinkenwelt und Besuch in der Ölmühle Fandler. Auf der Heimreise hatten wir eine Führung im Stift Kremsmünster und mit vielen neuen Eindrücken, schönen Erlebnissen und guten Gesprächen kamen wir alle gesund wieder in der Heimat an.

Johannes Saffer



KV Hannberg

Lautsprecheranlage in der Kirche

Aufgrund verschiedener Klagen hat sich die KV der Lautsprecheranlage in der Kirche angenommen. Nun war die Fachfirma einige Stunden vor Ort und hat das System grundlegend überarbeitet und auf den neuesten Stand gebracht. Es wurden sowohl zu

Beginn als auch am Ende der Arbeiten Schall-Messungen durchgeführt. Sie ergaben als messbare Verbesserung, dass selbst in der letzten Bank eine um **4db höhere Lautstärke** ankommt. Dies gilt sowohl im Sitzen als auch im Stehen. Wir gehen davon aus, dass damit die Probleme behoben sind.

Oskar Klinga

40. Geburtstag Johannes Saffer

Anlässlich seines 40. Geburtstages im April lud Pfr. Saffer am Sonntag, 27. April 2025 nach dem 9 Uhr Gottesdienst zu einer Agape im Kirchenhof ein. Bei schönem Wetter wurde davon auch reichlich Gebrauch gemacht, Der Sachausschuss Feste und Feiern kümmerte sich um Getränke und einige Häppchen. Zahlreiche Gruppen und auch Einzelpersonen sprachen Pfr. Saffer noch ihre Glückwünsche aus. Auch ein kleines spontanes Ständchen wurde ihm gesungen.

Oskar Klinga



Reise nach Uganda

Reise in Hannbergs afrikanische Partnerpfarre

Während der letzten November- und ersten Dezemberwoche in diesem Jahr wird eine Gruppe von Freiwilligen Pfarrer Louis Mugumya in Busugala

in der ugandischen Diözese Masaka besuchen.

Wer Interesse hat mitzukommen, kann sich bei **Stefan Reinmann** unter

0179 7508 965

melden.

Einkehrtag Junggebliebene

Der diesjährige **Einkehrtag** des Sachausschusses für Junggebliebene findet heuer am **Montag, 6. Oktober** statt.

Er beginnt um 14:00 Uhr mit einer Messe in der Pfarrkirche und wird dann

im Inhaltlichen Teil im Andreassaal fortgesetzt.

Zu diesem Anlass wird uns wieder **Pfarrvikar Christian Wohlfahrt** besuchen und uns inspirieren.

Rosi Balsam

Allgemeine Gottesdienstzeiten

Sonntag	9:00 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
	10:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Dienstag	8:30 Uhr	Eucharistiefeier Hannberg
Mittwoch	18:00 Uhr	Rosenkranz in der Filialkirche St. Michael
	18:30 Uhr	Eucharistiefeier in der Filialkirche St. Michael
Donnerstag	18:30 Uhr	Eucharistiefeier (an wechselnden Orten)



Adressen

Pfarradministrator Johannes Saffer

E-Mail: johannes.saffer@erzbistum-bamberg.de
Telefon: 09135 / 81 55
Mobil: 0151 619 139 60

Gemeindereferentin Martina Keller

E-Mail: martina.keller@erzbistum-bamberg.de
Telefon: 09132 / 83 62 108
Sprechzeit: nach tel. Vereinbarung

Pfarrbüro: Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf

Telefon: 09135 / 81 55
ssb.aurach-seebachgrund@erzbistum-bamberg.de

Pfarrsekretärin: Kerstin Kupfer

Bürozeiten: Di 9.00 - 12.00 Uhr
Tel. erreichbar Mo - Do 9.00 - 15.30 Uhr
Fr 9.00 - 13.00 Uhr

Filialkirche St. Michael 09135 / 67 66 Neue Str. 42 91091 Großenseebach

Impressum

Herausgeber: Sachausschuss Öffentlichkeitsarbeit des Pfarrgemeinderates
Redaktion: Pfarradm. Johannes Saffer, Irina Freifrau von Gagern, Benedikt Hofmann, Marianne Kestler, Oskar Klinga, Veronika Lunz, Sabine Neidhardt und Margarete Wanjelik.
E-Mail Red.: FestungsBlick@KlingaPlus.de
V.i.S.d.P.: Pfarradm. Johannes Saffer · Kirchenplatz 4 · 91093 Heßdorf
Die Redaktion behält sich vor, eingereichte Artikel zu kürzen!

Termine

Sa	26.7.	17:00	Sommerfest des St. Michaelsverein
Mi	6.8.	18:30	Eucharistiefeier, anschl. Gebet um geistl. Berufe in Gsb
Do	7.8.	18:30	Eucharistiefeier, anschl. Gebet um geistl. Berufe in Ha
Sa	9.8.	bis	So 10.8. Don-Bosco-Zelten in der Wehranlage in Ha
Fr	15.8.	9:00	Eucharistiefeier, anschl. Kräutersegnung in Ha
Fr	15.8.	10:30	Eucharistiefeier, anschl. Kräutersegnung in Gsb
Mi	3.9.	18:30	Eucharistiefeier, anschl. Gebet um geistl. Berufe in Gsb
Do	4.9.	18:30	Wort-Gottes-Feier, anschl. Gebet um geistl. Berufe in Ha
Do	4.9.	19:30	Ökumen. Bibelkreis im Andreassaal in Ha
Mo	8.9.	9:00	Eucharistiefeier zum Patrozinium in Ha
Fr	12.9.	17:00	Vesper zur Kirchweih in Ha
So	14.9.	9:00	Festgottesdienst zur Kirchweih in Ha
Fr	3.10.	10:00	Firmung in Ha
Do	9.10.	19:30	Ökumen. Bibelkreis im Gabriel in Gsb

Weitere Termine s.: Gottesdienstordnung / Schaukasten / www.pfarrei-hannberg.de - Veranstaltungen!

Bitte jeweils auch die aktuellen Informationen beachten!!

Alle Termine unter Vorbehalt nach momentanem Stand!

Mariä Himmelfahrt

Wie seit vielen Jahren wird es an Mariä Himmelfahrt wieder nach den Gottesdiensten in Hannberg und Großenseebach den traditionellen Verkauf von selbstgebundenen Würzbüscheln geben!

Tag des offenen Denkmals

Heuer findet die landkreisweite Eröffnung des Tags des offenen Denkmals in Hannberg in der Wehranlage nach dem 9 Uhr Gottesdienst statt.

Termin ist an der Hannberger Kerwa, also am Sonntag, **14. September 2025**.

Es wird ein kleines musikalisches Programm geben und die Veranstaltung wird ca. um 14 Uhr enden.

Dazu werden parallel Kirchenführungen angeboten.